

VOTE 71/21

Vom Frauenstimmrecht zum
feministischen Stimmrecht



© Rebecca Bowring

LES CRÉATIVES

Die nationale Abstimmung für eine feministische Zukunft

1. DAS PROJEKT

Lasst uns Demokratie performen!

Nathalie Giger, Professorin an der Universität Genf und Spezialistin für vergleichendes politisches Verhalten, sagt, dass Frauen, inter, non-binäre und trans Personen lieber weibliche Politiker*innen wählen und sich mit sozialen und ökologischen Themen mehr beschäftigen. Bei der jüngsten Volksabstimmung – die Initiative für verantwortungsvolle multinationale Unternehmen – wäre die Initiative angenommen worden, wenn nur Frauen, inter, non-binäre und trans Personen abgestimmt hätten. 1971 wurde das Frauenstimmrecht in der Schweiz eidgenössisch anerkannt. 2021 jährt sich das Jubiläum dieses demokratischen Grundrechts zum 50igsten Mal. **Wir nehmen diesen historisch relevanten Zeitpunkt als Anlass um aufzuzeigen, dass Frauen, inter, non-binäre und trans Personen politische Entscheidungen in der Schweiz stark beeinflussen können.**

VOTE 71/21 ist eine spielerische Art, die Situation vor 1971 umzukehren und uns daran zu erinnern, dass Frauen Jahrhunderte lang vom demokratischen Prozess ausgeschlossen waren. Mit der symbolischen, performativen und nationalen Abstimmung « VOTE 71/21», drehen wir das Szenario um. In der Abstimmung, in der Stimmen von Frauen, inter, non- binäre und trans Personen gezählt werden, tragen wir die wichtigsten Änderungsansätze bezüglich Gleichberechtigung **direkt in die Schweizer Politik. Frauen, inter, non-binäre und trans Personen stimmen über eine Reihe von wichtigen feministischen Themen, die sie direkt betreffen, ab.** Es ist an der Zeit, partizipatorische Brücken zu bauen, die es der jüngeren Generation ermöglichen, den Raum zu ergreifen, der ihnen in der Politik zusteht und demokratische Instrumente zu nutzen. Wir glauben, dass es wichtig ist, Themen aufzugreifen, die von konservativen und progressiven Frauen einstimmig unterstützt werden und eine konkrete Massnahmen zur Abstimmung zu stellen. Es wird sicherlich auch Themen geben, bei denen es weniger Konsens gibt und somit können spannende Diskussionen entstehen zum Beispiel mit einer Massnahme zu einer umfassenden Sexualaufklärung in Schulen.

2. VORGEHEN

Nachdem die zur Abstimmung stehenden Themen von einer **feministischer Taskforce** definiert werden, werden die Ansätze im Rahmen einer **breiten Konsultation im ganzen Land** mit verschiedenen repräsentativen Gruppen - wie dem Frauenstreik/Feministischen Streik, Politiker*innen, Anwäl*innen, Vereinigungen von Migrant*innen, LGBTIQ+ Gruppierungen – zwischen Mai und September - vorgelegt. Begleitet und beraten werden die Taskforce durch die **Verbündete, die langjährige Erfahrung in politischen oder anderen Bereichen mitbringen.** Die Abstimmungsobjekte werden anschliessend an der der von **Alliance F organisierten Frauensession** Ende Oktober validiert, bevor sie **allen Frauen, inter, non-binäre und trans Personen im November 2021 zur Abstimmung zur Verfügung gestellt werden.** Während der dreiwöchigen Abstimmungsphase werden Stimmen digital sowie analog, an **Podiumsdiskussionen** und zwei **Landsgemeinden** gesammelt, bis sie am **25. November während dem interdisziplinären und feministischen «Les Creatives» Festival** final präsentiert werden. Nach der Analyse der Resultate werden wir **politische Empfehlungen, an die auf nationaler Ebene sitzenden Parlamentarier*innen abgeben,** die sich dazu verpflichten, Arbeitsgruppen zu bilden und diese politischen Empfehlungen in ihre politische Arbeit zu integrieren.

VOTE 71/21

Eine gross angelegte Volksabstimmung, bei der nur die Stimmen von Frauen, inter, non-binäre und trans Personen berücksichtigt werden, hat es weder in der Schweiz noch sonst auf der Welt je gegeben. Dieses Projekt soll den Stimmen, die noch zu unsichtbar sind, Gehör verschaffen und die notwendigen Veränderungen zur Erreichung der Gleichstellung beschleunigen. Wir achten besonders auf die Beteiligung von nicht-privilegierten Gruppen: Migrant*innen, Frauen, inter, non-binäre und trans Menschen of colour, Sexarbeiter*innen, Frauen, inter, non-binäre und trans Menschen in prekären Situationen und Menschen mit Behinderungen.

3. ZIELE

- Die Wahlbeteiligung von Frauen, inter, non-binäre und trans Menschen soll erhöht werden für zukünftige Abstimmungen
- Feministische Themen sollen stärker in den Blickpunkt gerückt werden
- Klassische demokratische Systeme sollen vermehrt für feministische Anliegen genutzt werden.
- Themen, die bei normalen Abstimmungen keine Chancen hätten, sollen einen Eingang in die Politik finden.

4. TEAM

Projektträgerin Les Creatives

Der Verein Les Créatives reflektiert über Fragen der Gleichberechtigung in der Gesellschaft durch künstlerische Vorschläge, öffentliche Treffen und spezifische Projekte. Der Verein unterstützt und fördert das Schaffen und die intellektuelle Produktion von Frauen und Geschlechtsminderheiten, indem sie seit über 15 Jahren im November ein Festival organisieren. Der Verein arbeitet eng mit Frauen- und Feministischen Organisationen, der Universität Genf sowie mit einer Vielzahl von kulturellen Einrichtungen zusammen. Les Creatives ist auch Mitglied der **Leitgruppe des Aktionsplans der Stadt Genf zur Bekämpfung von Sexismus im öffentlichen Raum** und wird jedes Jahr von der Kulturabteilung der Stadt Genf beauftragt, Workshops und runde Tische zur Bekämpfung von Sexismus in der Kunstwelt durchzuführen. **Das Les Créatives Festival ist das erste Festival in der Schweiz, welches nur Frauen, inter, non-binäre und trans Personen programmiert sowie auch das erste feministische Festival in Europa.** Dieses Jahr wird Les Creatives auch im Kanton Basel, Bern, Zürich und Wallis stattfinden, mit dem Ziel national zu werden.

Das Festival Les Créatives ist eine von Bundesbehörden (*OFC, Pro Helvetia, EDA*) unterstützte Organisation, die ein breites nationales Netzwerk aufgebaut hat und etablierte Gäste empfangen konnte (*Judith Butler, Lauren Bastide, Guerilla Girls, Contrapoints*). Sie ist eine rechtlich und politisch unabhängige Organisation und befindet sich im Prozess der Anerkennung als Organisation des öffentlichen Interesses.

5. FEMINISTISCHE TASKFORCE

Anna-Béatrice Schmaltz (*Projektleiterin 16 Tage gegen Gewalt an Frauen*)

Chris Heer (*Bereichs*leiterin Gleichstellung & Sozialpolitik bei AGILE:CH*)

Jessica Zuber (*ehem. Projektverantwortliche Helvetia ruft, Campaignerin*)

Melete Solomon (*AMIC, Organisation des femmes migrantes*)

Meriam Mastour (*foulards violets, Frauenstreik Kollektiv Genf*)

Myshelle Baeriswyl (*Dr. phil. Psychologin & Sexualpädagogin, LGBT+ Beraterin beim Checkpoint Bern*)

Muriel Wäger (*Lesbenorganisation Schweiz*)

Natalie Luque (*Ökofeministin, Aktivistin Klimastreik*)

Sophie Achermann (*Direktorin Alliance F*)

Tamara Funciello (*Nationalrätin*)

DAS PROJEKT IN ÜBERSICHT

14.6.2021
Ankündigung Projekt &
Launch Website

29.10 / 30.10
Validierung Themen
Frauensession Alliance F

Mai-Oktober
Sammlung Themen durch Taskforce
& Konsultationen

1.11 -25.11
Online Abstimmung
Podiumsdiskussionen
Landsgemeinden

25.11
Resultate,
Empfehlung an Politik
Event &

Les Creatives Festival
2021 in Genf, Lausanne
Basel & Zürich

Info & Kontakt: vote@lescreatives.ch

Website: www.lescreatives.ch Ab 14. Juni: www.vote7121.ch

IG: [@lescreativesfestival](https://www.instagram.com/lescreativesfestival)

Facebook: [Festival Les Créatives](https://www.facebook.com/Festival-Les-Creatives)